

STRABAG AG, Köln: Konzernergebnis 2014 deutlich niedriger als geplant

Kontakt

STRABAG AG
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
Tel. +49 221 824-2472
investor-relations@strabag.com
(ISIN: DE000A0Z23N2
WKN: A0Z23N)

Köln, 25.3.2015 Im Rahmen der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der STRABAG AG zum 31.12.2014 hat sich aufgrund von Sondereffekten und der Neubewertung von Risiken gezeigt, dass das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2014 deutlich niedriger als geplant ausfallen wird. Auf Basis der dem Vorstand nunmehr vorliegenden vorläufigen Zahlen ist für das Geschäftsjahr 2014 von einem Konzernergebnis (EBT) nach IFRS in Höhe von rd. 39 Mio. Euro auszugehen. Im Vorjahr lag das Konzernergebnis – bereinigt um die Sondereffekte aus der Veräußerung der Heilit Umwelttechnik GmbH – bei rd. 82 Mio. Euro. Somit weicht das diesjährige voraussichtliche Konzernergebnis deutlich von der letzten Prognose ab, die noch von einer leichten Steigerung ausging. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen erhebliche zusätzliche Verluste aus der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) A15 in den Niederlanden, eine Gewährleistungsproblematik im Geschäftsfeld Fugen und Fräsen sowie außerordentliche Wertminderungen im Segment Beteiligungen Österreich.

Auch das Jahresergebnis (EBT) der STRABAG AG nach HGB wird mit rd. 64 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 78 Mio. Euro) spürbar unter der bisherigen Jahresprognose liegen, die von einem Ergebnis auf Vorjahresniveau ausging. Die negative Entwicklung auch im Einzelabschluss der STRABAG AG ist maßgeblich auf die finanzielle Stützung der für die Abwicklung der ARGE A15 verantwortlichen niederländischen Enkelgesellschaft der STRABAG AG zurückzuführen.

Der Vorstand erwartet vor dem Hintergrund des Vorstehenden keine Änderung der Dividendenpolitik der Gesellschaft.